

Verzweifelt Im Referendariat

Beitrag von „Rotkehlchen2015“ vom 1. November 2015 17:09

Ich sehe meine Schwächen definitiv und würde sie nicht leugnen. Ich finde es einfach nur zu hart, dass man deswegen dauerhaft ausgeschlossen wird, wenn man temporär aussteigen möchte.

Meine SuS lernen bei mir, das kann man nicht leugnen. Gerade in Latein sehe ich, wo die Schwierigkeiten liegen. Allerdings kommt es mir vor, als ob ich eher ein besserer Nachhilfelehrer wäre denn "richtiger" Lehrer.

Das mit den schüleraktivierenden Methoden habe ich versucht..das Problem ist, dass ich selber im Kopf abdrifte, wenn die SuS mehr machen. Klingt komisch, ich weiß. Ich kämpfe dagegen an, aber gerade in Prüfungssituationen ist es schwer.

Das Stimmchen ist schon ziemlich laut mittlerweile..bzw. die Bedenken waren schon zu beginn des Masterstudiums da, als mein anonymer Eignungstest nur so vor rot/gelb leuchtete. Ich hatte halt ehrlich geantwortet und war ziemlich erschrocken, wollte dem nicht zu viel Bedeutung beimessen. Schließlich bin ich keine Maschine, sondern ein Mensch. Generell bin ich jedoch sehr selbstkritisch. Sehe, dass andere viel belastbarer und zäher als ich sind. Vor allem diszipliniert. Die Disziplin hat sich irgendwann im Studium verabschiedet, als ich merkte, dass ich 24h durcharbeiten kann, aber immer wieder was neues kommt. Ich hatte kein Studentenleben im Bachelor, Sozialkontakte durch Pendeln auch kaum welche.

Ich merke schon, dass ich Fortschritte mache durch den bdU. Aber es sind kleine Sachen, die am nächsten Tag häufig wieder nichtig sind.

Ich muss gestehen, mich überfordert der ganze Schulapparat schon irgendwie..nur ist es in anderen Berufen besser? Vielleicht ist man in der Schule sogar noch "verwöhnt".

Generell bin ich auch kein Leader, sondern lieber Beobachter, der bestimmte Dinge dokumentiert und anmerkt.

Mmh..die Reißleine..die macht mir wirklich Angst. Auch wenn man Unterbewusstsein nach ihr schreit. Aber vielleicht bin ich einfach nur durch Stress/Überforderung total "verstrahlt"...mir fällt es schwer diesem Gefühl zu trauen.

Realschullehrerin: Seit den Sommerferien erst so richtig...davor hatte ich immer jemand mit "drinsitzen". Teilweise wurde ich auch ziemlich fertig gemacht, obwohl ich es einfach nicht besser wusste.

ich rede mit einigen der anderen Refis darüber...aber niemand ist so am "abnippeln" wie ich..die haben mal eine lehrprobe daneben..beschweren sich, wenn ein UB mal keine Eins oder Zwei ist 😞 Probleme, von denen ich träumen kann. Mittlerweile bemerke ich wie mich immer mehr zurückziehe, da ich mit mir selbst soviel zu tun habe und es kaum noch wage, um Hilfe zu bitten, da ich anderen auch keine Hilfe bin.

Ich sehe immer wie andere refis unglaubliches mit schwierigen Klassen schaffen (Inklusion, die mich nicht mal betrifft)..Problemherde hat jeder irgendwo, das ist normal im Ref. Doch bei mir brennt alles irgendwie. 😞